

Neckarau: Großes Abschiedsfest für Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch

Abschied mit „zwei weinenden Augen“

Von unserer Mitarbeiterin
Ute Bechtel-Wissenbach

Einen ganzen Sonntag lang nahm die Matthäusgemeinde mit „zwei weinenden Augen“ Abschied von ihrer Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch, die ab September in die evangelische Gemeinde Brühl wechselt. Gemeindeglieder, Kollegen und Vertreter des Vereins für Gemeinmediakonie riefen Erinnerungen an gemeinsame Erlebnisse wach, sprachen Dankesworte und gaben gute Wünsche mit auf den Weg.

Nach dem Gottesdienst in der mit rund 400 Festgästen vollbesetzten Kirche ergriff Dekan Günter Eitenmüller die Gelegenheit, die vergangenen 13 Jahre der „tüchtigen, weit über die Gemeinde hinaus geschätzten Pfarrerin“ Revue passieren zu lassen. Besonders würdigte er ihren Einsatz, um den Neckarauer Dreiklang – Matthäusgemeinde, Gemeinmediakonie, Johann-Sebastian-Bach-Gymnasium – am Klingen zu erhalten. Dessen Vertreter, Manfred Froese, Vorstand der Gemeinmediakonie, Pfarrerin Regina Bauer von der Matthäusgemeinde, und Religionslehrer Dieter Günther vom Bach-Gymnasium, überreichten ein Musikinstrument, ähnlich einem Xylophon, aus drei Teilen, das einen Dreiklang erzeugt.

Dorothea Scharrer, Vorsitzende des Ältestenkreises, dankte für Umsicht, Wärme, ein fast immer offenes Ohr und Beistand in schweren Zeiten. Im Team präsentierte man ein eigens getextetes Lied „Wir haben Almut's Spuren festgestellt“. Musikalisch wunderbar umrahmt wurde die Feier von den Nordbadischen Blechbläsern unter Leitung von Ehemann Stefan Hübsch, dem Matthäuschor unter Leitung von Corinna Schreieck und dem Flötenkreis, unter Leitung von Jutta Glette. Für ihre Darbietungen ernteten die Ensembles langanhaltenden Beifall.

Nach der Einladung der Gemeinde zu Mittagessen und Kaffee mit



Nach dem offiziellen Abschied von Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch (oberes Bild Mitte) mit Dekan Günter Eitenmüller und Pfarrerin Regina Bauer, bereiteten die Gemeinde sowie die Schüler des Bach-Gymnasiums (Bild unten links) und die Dieakonie-Schützlinge (unten rechts) der beliebten Seelsorgerin ein Fest.

BILDER: UBE

mehr als 30 selbstgebackenen Kuchen im Kirchhof feierte Matthäus seine Pfarrerin mit vielfältigen Beiträgen bis zum frühen Abend weiter. Die Einrichtungen der Gemeinmediakonie, das Katharina-Zell-Haus, das Margarete-Blarer-Haus und das Johannes-Calvin-Haus, sowie der Chor, die Kindergärten und die Frauenkreise der Gemeinde boten

Trommeldarbietungen, Gesang und Wortbeiträge. Jugendliche des USA-Austauschs zeigten den Gästen über einen Beamer Fotos von der jüngsten Reise zur Partnergemeinde in Fleetwood, Pennsylvania, und bedankten sich mit Sonnenblumen. Mareile Schmitz, deren drei Kinder in den vergangenen Jahren ebenfalls mit von der Partie gewesen waren,

betonte die Rolle des Jugendaustausches auch für das Zusammenhörigkeitsgefühl in der Gemeinde.

Lob für die gute Zusammenarbeit kam von Rita Faldey von der Notfallseelsorge Mannheim, von Anneliese Dettling vom Organisationsteam der Konzertreihe Cross'n'Groove und von Wolfram Arnold, dem Vorsitzenden der Sängerkirche Germania,

die die Gastfreundschaft der Matthäusgemeinde für Proben und Konzerte in der Kirche in Anspruch nimmt.

Das Geschenk der Gemeinde an die scheidende Pfarrerin ist ein Beitrag für die langerträumte Reise von Almut Hundhausen-Hübsch auf den Spuren des Apostel Paulus rund um das Mittelmeer.